

Rosshof's Starter Cup am 19.Mai.2012 in Großheubach

Bei 3 Richtern wurden jeweils direkt hintereinander zwei Aufgaben gearbeitet.

Michael Renner erklärte unserer Gruppe vor seinen Aufgaben, dass er sehr viel Wert auf saubere Fußarbeit legt; wer diesen Teil der Basic's beherrschte, konnte sich also schon mal ein wenig entspannen. Los ging's mit ca. 30 Meter frei bei Fuß, dann drehen nach links mit Blick in Richtung Wald. 10 Meter von einer ca. 1,50 Meter hohen alten Weinbergmauer entfernt, begann ein Treiben in dessen Verlauf drei Dummies in das schwierige Gelände mit extrem viel Totholz landeten. Durch die Erhöhung konnten die Fallstellen nur erahnt werden. Ein viertes Dummy flog auf der linken Seite, zehn Meter vom Hund entfernt, von oben hinunter auf die Wiese. Dieses wurde vom Hundeführer geholt. Anschließend mussten zwei Dummies aus dem Treiben gefunden werden.

Shannon fand diese relativ zügig, und ihre Arbeit wurde mit tollen 19 Punkten belohnt.

Anschließend direkt wieder ein kurzes Stück frei bei Fuß, in knapp 70 Meter Entfernung stand der Schütze auf der linken Seite einer Lichtung, das Dummy flog ganz rechts in eine Senke mit fast kniehohem Gras. Dass man Dummies so weit werfen kann, werde ich nie verstehen ;-) Im Gegensatz zu Frauchen hat Shannon schön markiert, wieder 19 Punkte

Bei Richter Rainer Scesny stand man an direkt an der Kante einer Schlucht im Wald. Der Schütze stand links neben uns ein paar Meter entfernt. Schuss, und die erste Markierung landete unten im niedrigen Bewuchs. Der Schütze lief zehn Meter weiter an der Kante entlang, wieder Schuss und das zweite Dummy flog hinunter. Was für eine Zitternummer für mich, wo mein Hundchen doch so „geländegeil“ ist. Meine Bedenken waren unbegründet. Sie hat es doch geschafft brav abzuwarten und raste nach Freigabe den Hang runter, fand sofort das erste Dummy der Doppelmarkierung, schnell abgeben und wieder runter zum zweiten Dummy. Die Reihenfolge war beliebig zu arbeiten. Tolle Arbeit, wir wurden mit 20 Punkten belohnt.

Beim zweiten Teil der Aufgabe setze man den Hund ab. Hundeführer und Richter entfernten sich ca. zehn Meter. Im 90° Winkel zum Hund fiel die Einzelmarkierung mit Schuss an den Waldrand in ca 40 Meter Entfernung in höheren Bewuchs mit Brennesseln. Nach Aufforderung des Richters wurde der Hund herangerufen und nach erneuter Freigabe wurde der Hund geschickt. Shannon kam ein wenig links von der Markierung, aber auf gleicher Höhe, an und arbeitete sich ziemlich schnell und heftig wedelnd an das Dummy heran. Perfekt - wieder 20 Punkte.

Unsere letzte Station war dann bei Detlef Henrich. Man stand mit Richter parallel an einem sehr schmalen Bachlauf, der den Anfang eines ca. 5-7 Meter tiefen und 20 Meter langen Suchengebietes im hohen Gras begrenzte. Nach Freigabe sollte der Hund dort, je nach Art der Arbeit, eine unterschiedliche Anzahl Dummies finden. Die Hunde mussten im Suchengebiet gehalten werden. Durch den direkt angrenzenden kleinen Hügel zog es sehr viele Hunde erst einmal nach oben aus dem Suchengebiet hinaus. Während des Suchens lief man langsam mit Richter am Gebiet entlang. „Such, such, such“- mit tiefer Hand, und mein Mäuslein zeigte eine so schöne kleine Suche, dass mir echt das Herz beim Zuschauen aufging. Ich brauchte keinerlei Korrekturen und in Windeseile hatte sie unsere Dummies gefunden. Der Richter war auch angetan von der schönen Arbeit und belohnte uns mit 20 Punkten. Anschließend frei bei Fuß mit Richter, in zehn Meter Abstand lief ein Schütze voraus. Der erste Schuss fiel. Stehen bleiben, Hund setzt sich, aber nichts passiert. Dann weiter laufen, kurz drauf wieder ein Schuss und in ca. 40 Meter Entfernung flog eine Markierung von rechts nach links, Fallstelle für den Hund nicht sichtbar. Mein Krötchen hatte, trotz eines kurzen Schlenkers, das Dummy sehr gut markiert und kam superschnell zum Erfolg, auch hier 20 Punkte.

Es war ein super gut organisierter WT, mit einer unheimlich guten Stimmung. Die Teilnehmer haben sich gegenseitig die Daumen gedrückt und mitgefiebert.

Ganz besonderer Dank geht an die Sonderleiterinnen Jara Rützel, Stefanie Berg und dem Richterteam. Bedingt durch eine Vollsperrung auf der Autobahn, wurde beschlossen den Beginn des WT etwas nach hinten zu schieben, sodass einige Teilnehmer, die im Stau standen, doch noch starten konnten.

Es ist für mich immer noch unfassbar nach dem WT am Rosshof, auch den Starter Cup gewonnen zu haben. Danke mein Mäuslein !

1. Anja Held mit Delightful Shannon of enchanted garden; 118/120 Punkte
2. Anja Helber mit Happymover Gypsy; 112/120 Punkten (nach Stechen)
3. Corina Flauaus mit Nash my Melodie of Golden Spirit; 112/120 Punkten (nach Stechen)